

Hej, mein Name ist [REDACTED] und ich bin [REDACTED] Jahre alt.

Ich mache seit einem Monat ein Praktikum (Praxissemester) für mein Wirtschaftsrechtstudium in Södertälje in der Nähe von Stockholm. Während meines Studiums müssen wir 2 Praxissemester absolvieren. Für mich stand schon immer fest, einmal für längere Zeit im Ausland zu leben, somit habe ich mir einen Lebens Traum erfüllt. Mein Aufgabengebiet in dem ich tätig bin ist die Beschaffung für Autonomous & Connected Systems. Da ich bereits vor meinem Studium in der Beschaffung für Elektrik/Elektronik gearbeitet habe, stand für mich schon lange fest, mein vorhandenes Wissen hier zu vertiefen und auszubauen. Die Einarbeitung ist mir daher auch leichter gefallen, da ich viele Prozesse und Abläufe bereits kannte und diese identisch sind zu meinem vorherigen Berufsleben. Ich habe einen sehr umfangreichen Aufgabengebiet, so habe ich verschiedene eigene Projekte die mir das Management direkt erteilt und wo ich diesem direkt in Meetings berichten muss. Hierbei möchte ich anmerken, dass die Hierarchien in Schweden sehr viel flacher sind und nicht so eine grosse Distanz zwischen den Mitarbeitern und dem Management herrscht, man unterstützt sich hier viel mehr, auch mein Manager fragt ständig wie es mir geht, wie mein Projektstand ist und er mich hierbei unterstützen kann, ob ich nicht zuviel arbeite und ob er mich anderweitig unterstützen kann. Man kann wirklich sagen, dass das wichtigste hier ist, dass es den Mitarbeitern gut geht und eine gute ausgeglichene Work-Life-Balance herrscht-danach folgen die Unternehmensziele. Daher fühle ich hier auch sehr wohl. Die bisher wichtigste Aufgabe die ich bisher durchführe ist die Sustainability der Zulieferer. Hierbei berichte ich direkt dem Management einmal im Monat, ob Zulieferer sich an internationale Standards halten, z.B. beim Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz, Umweltschutz etc. Dieses Aufgabengebiet ist daher sehr umfangreich, und sehr wichtig, da es den Kunden wichtig ist, auf welche Art und Weise ihre Produkte hergestellt worden sind. Ferner unterstütze ich die Einkäufer bei vielen unterschiedlichen Aufgaben, so arbeiten wir Hand in Hand bei Verhandlungen zusammen, erledigen gemeinsame Systemeingaben in die IT-Beschaffungssysteme, versuchen gemeinsame Kostenpotentiale zu finden und gemeinsam mit der Forschung und Entwicklung Materialeinsparungen umzusetzen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich hier viele interessante, zukunfts-fähige und neue Dinge lerne und es dem schwedischen Management sehr wichtig ist, dass es mir gut geht-mir geht es hier sehr gut. Weiterhin möchte ich beschreiben wie das Leben ausserhalb des Büros ist. Scania betreibt ein riesiges Gesundheits- und Fitnesscenter, mit einer sehr grossen Aussensportanlage mitten im Grünen, in der

Nähe eines grossen Sees. Hier verbringe ich viel Zeit, um mich Fit zuhalten. Gemeinsam mit Kollegen gehen wir hier trainieren und spielen z.B. Tennis, Badminton etc. Im Mai laufen wir alle gemeinsam beim Scaniamilen einem 10km Lauf mit. Wir unternehmen aber nicht nur sehr viel sportliches gemeinsam, sondern machen auch gemeinsame Ausflüge am Wochenende oder gehen unter der Woche Essen. Alle Kollegen sind sehr nett und man fühlt sich hier sehr wohl, der Respekt und die Umgangsweise den Mitmenschen gegenüber ist wesentlich respektvoller meiner Ansicht nach. Die Kollegen kommen aus allen Ländern der Welt, so lernt man nicht nur schwedisch sondern weitere Sprachen in gemeinsamen Stunden ausserhalb der Arbeit. Ich habe mir bereits die Nahe Umgebung mit sehr viel Natur und interessanten Orten angesehen, habe Stockholm erkundet, und habe mir Uppsala angesehen - die grösste Studentenstadt Schwedens. Am vergangenen Wochenende bin ich nach Kiruna geflogen um mir die Nordlichter anzusehen, und eine Wintersafari zu machen. Freitagabend hatte ich das grosse Glück Nordlichter zu sehen, somit ist mein grösster Traum während des Praktikums schon am Anfang in Erfüllung gegangen, denn es ist nicht vorausgesetzt das man Nordlichter sieht, auch wenn die Wahrscheinlichkeit im hohen schwedischen Norden auch Lappland genannt eine wesentlich grössere ist. Am nächsten Tag ging es dann mit weiteren jungen Leuten aus der ganzen Welt zur Wintersafari. Hierbei ging es in die schwedische Natur. Wir haben unser Expeditionsauto abgestellt und danach ging es 10km auf dem Snowmobil, was wir selber fahren durften, quer durch die Wälder, im Schnee und bei strahlendem Sonnenschein. Unser Camp lag auf der anderen Seite eines vereisten Flusses. Für mich als Deutscher ist es unvorstellbar, dass solch ein riesiger Fluss einfrieren kann, umso schöner war diese einmalige Erfahrung. Wir waren Eisfischen, sind gewandert, haben sauniert mit anschliessender Abkühlung im Eisloch, typisch schwedisches Essen am Feuer angerichtet und vieles über die schwedische Kultur sowie Natur erfahren können. Dieses Wochenende werde ich nie vergessen. Für die weiteren noch vorliegenden 5 Monate habe ich viele weitere Pläne, so möchte ich mir die einzigartige Natur ansehen und weitere schwedische Highlights erleben, z.B. Midsommar. Langeweile werde ich wahrscheinlich nicht haben. Zusammenfassend möchte ich sagen, dass ich sehr froh bin, mich für ein Praktikum in Schweden entschieden zu haben. Ich kann es jedem nur empfehlen, dass Land ist sehr schön und die Menschen sind einfach sehr nett und hilfsbereit. Ich fühle mich hier wesentlich wohler als in Deutschland.